

Im Interesse bedarfsgerechten Angebots

Parteiarbeit im Kombinat Deko Plauen fördert effektive Kooperationsbeziehungen

Der Versorgungsauftrag unseres Kombinats lautet, die Bevölkerung immer besser und umfassender mit hochwertigen Erzeugnissen zu versorgen. Dazu ist die ganze Kette von der Produktion bis zum Ladentisch effektiver und flexibler zu organisieren. Auf diese in den Beschlüssen des XI. Parteitages und nachfolgender Plenartagungen unterstrichene Aufgabe lenkt die Parteiorganisation des Stammbetriebes die Aufmerksamkeit der staatlichen Leiter und aller Werktätigen. Dabei stellen die Kommunisten in ihrer politisch-ideologischen Arbeit immer wieder eine Frage: Leistet das Kombinat schon das Mögliche?

Wie nimmt die Parteileitung darauf Einfluß, daß die Kommunisten dabei offensiv argumentieren und kämpferische Haltungen fördern?

Steigende eigene Leistungen unerlässlich

Die parteimäßige Einschätzung der Lage erweist sich als solide Ausgangsposition. Die 5. Tagung des ZK bestätigt uns darin. Die Parteileitung verschafft sich regelmäßig ein realistisches und ungeschminktes Bild vom Stand der Kooperationsbeziehungen. Mit dem monatlichen Plan rechnet der Generaldirektor die Aufgaben zur Versorgung der Bevölkerung ab. Hinzu kommen von Zeit zu Zeit Berichte des Direktors für Absatz und persönliche Informationen leitender Kader.

Für die politische Arbeit leitete die Parteileitung daraus folgende Aussagen ab:

Entscheidende Bedeutung für Kontinuität und Stabilität in der Versorgung sind, steigende Leistungen

in der Produktion und das engere Zusammenwirken mit dem Handel. Das ermöglicht dem Kombinat, seine Versorgungsaufgaben besser zu erfüllen.

Um zu gewährleisten, daß die Bürger für ihr gutes Geld auch stets gut einkaufen können, beschreitet das Kombinat neue Wege in der Zusammenarbeit mit dem Handel. So unterhalten die Betriebe des Kombinats seit vielen Jahren enge Partnerbeziehungen zu einer Vielzahl von Verkaufseinrichtungen des sozialistischen Binnenhandels. In diesem Rahmen werden unter Mitwirkung von verantwortlichen Mitarbeitern in den Verkaufsstellen „Tage der Produktion“ durchgeführt. Mitarbeiter der Bereiche Absatz und Erzeugnisentwicklung gestalten auch Verkäuferschulungen, geben Hinweise zu Neuheiten und Entwicklungstendenzen sowie zur Pflege und Behandlung der Ware. So ausgerüstet, können die Mitarbeiter dieser Verkaufseinrichtungen die Kunden fach- und sachkundig beraten. Diese Zusammenarbeit bewährt sich.

Einen weitergehenden Schritt, so eine nächste Wertung der Parteileitung, stellt der Kooperationsvertrag des Kombinats mit der Konsum-Raumtextilien-Verkaufsstelle „Hirsch“ in Karl-Marx-Stadt dar. Beteiligt sind die Kombinatbetriebe Plauener Gardine, Plauener Spitze, Halbmond-Teppiche Oelsnitz, Obererzgebirgische Posamenten- und Effektenwerke Annaberg und die Thüringer Teppichfabriken Münchenbernsdorf. Dritter Partner ist der sozialistische Großhandelsbetrieb Karl-Marx-Stadt.

Mit diesem engen Zusammenwirken auf der Grundlage des Kooperationsvertrages verbesserte sich das Angebot von Raumtextilien in dieser Verkaufs-

LÖ& WIDF TK IÖ-

Oberschwestern, Stationsschwestern, Krankenschwestern sowie mit dem technischen Personal immer wieder um optimale Möglichkeiten für eine verbesserte ärztliche und soziale Hilfe für die Bürger unseres Kreises. Das erforderte Auseinandersetzungen mit Bequemlichkeit, überlebten Denkmustern und Althergebrachten.

Besondere Aufmerksamkeit widmet die Grundorganisation den Kollektiven, die unmittelbar in der Betreuung der Patienten wirken, aber auch denen, die derzeit unter extrem schwierigen Bedin-

gungen arbeiten müssen. Verstärkt führen wir Gespräche direkt am Arbeitsplatz, solange das Baugeschehen in unserer Einrichtung bei der Betreuung der Patienten von allen Mitarbeitern eine erhöhte Leistungsbereitschaft und großes Verantwortungsbewußtsein erfordert. Ständig den Einsatzwillen der Kollektive herauszufordern, ist unser Hauptanliegen bei den politischen Aussprachen. Unser Ziel ist dabei, mit möglichst geringen Belastungen für die Patienten den größten Nutzen für ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen zu

erzielen. Vom Verhalten unserer Mitarbeiter zum Patienten und von der Qualität unserer Arbeit hängt dabei in ganz starkem Maße deren Wohlbefinden ab. In der weiteren politischen Massenarbeit wollen wir Genossen unseren Mitarbeitern immer wieder nahebringen, daß die Erwartungen der Gesellschaft an unsere Arbeit steigen. Mit Hilfe der „Tage der Begegnung“, eine für uns wichtige und bewährte Form der politischen Arbeit, die auch eine kritische Einschätzung der eigenen Arbeit beinhaltet, sowie durch die Anwendung fortge-